



## 1. Johannes 4:11

*„Ihr Lieben, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben.“*

**J**a, ja, die Nächstenliebe, sie fällt nicht immer leicht. Wann immer ich die Gemeinde betreue, dann steuert Hans auf mich zu und erzählt mir, wie ich mein Leben zu führen habe. Er ist Hansi Superchrist und weiß alles ganz genau. Zumindest glaubt er das! Es ist schwer, solchen Menschen aufrichtig herzlich zu begegnen.

Nächstenliebe deutet allerdings nicht, dass wir die Torheiten anderer grundsätzlich geduldig ertragen müssen. Viele Christen glauben das, lassen Dinge über sich ergehen und verdrehen innerlich die Augen. Doch kaum ist das Objekt des Anstoßes wieder weg, dann verlieren sie lästerliche Worte über es. Genau das ist Nächstenliebe nicht.

Jesus liebt von Herzen! Er liebt so sehr, dass er sich selbst für uns hingegeben hat, für deine und meine Sünden. Überleg mal: ICH mache Dinge, die mich von Gott trennen und ER

leidet für MICH unendliche Qualen am Kreuz! Das ist Liebe pur! Nur durch diese Liebestat kann ich freimütig von Gott treten.

Aber auch Jesus hat Menschen gelassen. Er hat die Wahrheit verkündet, aber wer nicht wollte, den ließ er stehen und wandte sich an die nächsten, die vielleicht darauf eingingen. Trotz seiner Liebe hat er niemandem seine Worte übergestülpt.

Tun wir es ihm gleich: Rede mit Weisheit Worte der Wahrheit, getragen von der Liebe Gottes. Menschen wie Hans können wir ehrlich, aber mit liebenden Worten auf die Wirkung ihrer Handlungen hinweisen. Nimmt er es an, dann hast du einen Menschen gewonnen, wenn nicht, dann gehe weiter und setze deine Kräfte dort ein, wo sie gute Frucht bringen. Liebe Hans weiterhin als deinen Nächsten, tue ihm Gutes, wo möglich. Aber du mußt ihn ja nicht in deinem engsten Kreis aufnehmen.